



Kostenfreie musikalische Bildung für alle

Ein Kommentar von Milena Mainka



Venezuela zeigt durch soziale Bereitschaft Kindern einen Weg aus der Armut. Der kulturelle Hunger ist aber auch in westlichen Ländern wie Deutschland

Viele südamerikanische Länder leiden unter Armut, Gewalt und Drogen. Venezuela verfolgt daher seit über 40 Jahren das Konzept, Kindern aus sozial schwachen Familien eine Perspektive zu bieten. Jedem Kind wird eine kostenfreie musikalische Ausbildung ermöglicht. Denn aktive Teilnahme an Kultur ist die beste Voraussetzung, um mentale und gesellschaftliche Grenzen zu überwinden.

Selbstverständlich kann Musik alleine nicht alle Missstände aufheben. Immer noch steigt die Kriminalität in Venezuela stetig an. Hauptursache ist ein korruptes System. Durch dieses haben sozial Schwächere kaum Chancen, sich aus ihrer aussichtslosen Situation zu befreien.

Dennoch wachsen bei den Teilnehmern des venezolanischen Jugendorchesters Selbstbewusstsein, Offenheit und Toleranz. Grundlage bildet das Erlernen eines Musikinstrumentes. Neben der musikalischen Ausbildung wird aber auch Ausdauer und Konzentration geschult. Zudem lässt das Gefühl, in einer Gemeinschaft von Bedeutung zu sein, jeden Einzelnen über sich hinaus wachsen. Scheinbar ganz nebenbei entsteht ein Umdenken, eine gemeinsame Vision. Aus Einzelkämpfern werden Teamplayer. Außer wichtigen sozialen Verhaltensregeln, wie Disziplin und Verantwortungsbewusstsein, lernen die Kinder einen konstruktiven Umgang mit ih-

ren Emotionen. Schon Goethe sagte: „Musik ist die Sprache der Seele“. Sie berührt, verbindet und kann oft mehr ausdrücken als Worte. Musikalische Bildung bietet persönliche Entfaltung und aus potenziellen Verbrechern werden Künstler. Über 350000 Kinder haben bis jetzt an diesem sozialen Projekt mitgewirkt und eine neue Lebenschance bekommen. Daraus haben sich unter anderem auch einzelne Weltkarrieren, wie die des Dirigenten Gustavo Dudamel, entwickelt. Außerdem können dadurch Musiker aus über 30 professionellen Orchestern ihre Familien ernähren. Die weltweiten Aufführungen sorgen für Aufsehen. 'Il sistema', wie das bekannte Konzept genannt wird, ist ein Schritt zu einer gerechteren Welt. Durch solche Projekte wird der Blick in der Gesellschaft für soziale Missstände geöffnet und ein soziales Umdenken angeregt.

Venezuela zeigt, was selbst unter ungünstigen Verhältnissen möglich ist. Unsere westliche Welt sollte alles daran setzen, diesem Beispiel zu folgen. Sonst werden wir finanziell gesehen vielleicht reicher, doch bleibt der Blick auf gesellschaftliche Missstände durch Egoismus, verschlossen. Der Druck, in der westlichen Welt finanziell effizient zu sein, lässt die soziale Bereitschaft sinken. Was zur Folge hat, dass wir schlussendlich gesellschaftlich, mental und kulturell verhungern.



<http://image.spreadshirt.net/image-server/v1/designs/6867153,width%3D190,height%3D190/elefant-1-sexy.png>[25.07.2012]